

Schreibkonferenzen

Beitrag von „Talida“ vom 7. Oktober 2003 21:17

Hallo ihr beiden,

meine Hasenohren stecken zwar auch erst seit sieben Jahren (incl. Ref) in der Schule, aber ich habe gerade - zum ersten Mal - ein drittes Schuljahr in Sprache und mache mir ziemlich viele Gedanken über unsere 'Aufsätze'.

Unser Jahrgang versucht nun folgendes Modell, wobei eine Kollegin auch Schreibkonferenzen favorisiert, ich dagegen diese Methode gar nicht so toll finde:

Wir bieten zu verschiedenen Themen des Sprach-/Sachunterrichts Schreibanlässe an und wollen dabei möglichst unterschiedliche Textsorten erproben. Der erste Text ist zur Zeit eine Streitgeschichte aus dem Erleben der Kinder. Sie hatten letzte Woche in mehreren Sprachstunden Zeit, eine Geschichte vorzuschreiben (auf ein Linienblatt mit Bleistift). Diese habe ich dann zunächst zur gelesen und dabei kleine Hinweise zu fehlenden Informationen, Einleitung etc. gegeben.

Der nächste Schritt war dann gestern die Einführung der 'Schreibhandwerker'. Leider kenne ich die Quelle nicht! Es gibt zehn Figuren mit hinweisreichen Namen, z.B. 'Paula Pünktchen', die das Handwerkszeug in Form kurzer Tipps zum Schreiben einer Geschichte liefern. Von diesen zehn habe ich zunächst drei ausgewählt, die für abwechslungsreiche Satzanfänge, Satzschlusszeichen und Fragen zum Text stehen. Die entsprechenden Nummern habe ich dann in einer ersten Korrektur an den Rand der jeweiligen Zeile geschrieben.

Korrigiert habe ich auch RS-Fehler, allerdings in einer anderen Farbe und für leistungsstarke Schüler nur mit einem Strich in der entspr. Zeile.

Auf diesem Entwurfsblatt wurde dann heute fleißig anhand meiner Tipps und mit Hilfe der Handwerker der Text überarbeitet. Dafür gebe ich nochmal zwei Stunden Zeit, dann gehe ich den Text nochmal kurz durch und das Kind schreibt ihn dann mit Füller ins 'Aufsatz'-Heft.

Der Start ist vielversprechend und wir werden es so halten, dass ca. fünf Texte ins Heft eingetragen werden und die Kinder sich drei davon für die Benotung aussuchen dürfen.

Wenn alle Handwerker tätig geworden sind, könnte ich mir vorstellen, dass die Kinder in Kleingruppen ihre Texte besprechen und selbst Hinweise geben. Das wäre dann doch so ähnlich wie eine Schreibkonferenz?

Gruß
strucki